

A6 WERNE

- ↔ 42,5 km
- ⌚ 2:59 h bei 15 km/h
- 🚶 Solebad Werne
- ⚠️ 220 m | mittelschwer

- 1 Historischer Stadtkern
- 2 Bauernschaft Lenklar
- 3 Schloss Cappenberg
- 4 Kohuesholz
- 5 NSG Am Tibaum



- Wegeföhrung A6
- Verbindungswege
- | Start
- 📍 Highlights
- 0 Kilometrierung
- ★ Sagenort
- P Parkplatz
- R Bahnhof
- X Gastronomie
- R Radstation

A6 WERNE

Sehenswürdigkeiten



1 Historischer Stadtkern

Der Stadtkern mit dem historischen Rathaus, dem Stadtmuseum, dem alten Steinhaus, dem Kapuzinerkloster, dem Marktplatz sowie attraktiver Fußgängerzone machen Werne zum Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Restaurants mit internationalen oder westfälischen Spezialitäten sowie gemütliche Cafés und Kneipen laden zum Verweilen ein.



2 Bauernschaft Lenklar

Von der Bauernschaft Lenklar haben Radtouristen eine tolle Aussicht in die Lippeauen, auf das Kraftwerk Bergkamen-Heil und die Halde „Großes Holz“. Sehenswert ist hier nicht nur der Reiterhof Gripshöver mit den Reitertagen im Frühjahr. Der über sieben Jahrzehnte alte Martinszug in Lenklar führt am Martinstag vom Reiterhof durch die Bauernschaft.



3 Schloss Cappenberg

Schloss Cappenberg zählt zu den bedeutendsten Beispielen westfälischer Klosterbaukunst des Barock. Der Kreis Unna zeigt im Mittelflügel des Schlosses überregional bedeutende Ausstellungen. Die zahlreichen Kulturveranstaltungen sowie die angrenzenden Wälder machen Schloss Cappenberg zu einem beliebten Ausflugs- und Naherholungsziel.



4 Kohuesholz

Das Waldgebiet Kohuesholz ist Heimat vieler Vogelarten. Das Kohuesholz verdankt der Legende nach seinen Namen einem Bauern, der sich nur ums liebe Geld kümmerte. Eines Tages fiel viel Schnee und der Hof des Bauern verschwand. Die Mönche aus Cappenberg pflanzten auf dem verwaisten Hofgelände Bäume und das Kohuesholz entstand.



5 NSG Am Tibaum

Das Naturschutzgebiet „Am Tibaum“ lädt zu Erkundung von Fauna und Flora ein. Zwischen Teichen sind wildlebende Tiere wie Amphibien und Vögel zu entdecken. Eine Aussichtsplattform bietet die Sicht auf eine Heckrinder-Herde, die als Öko-Rasenmäher in der Lippeaue ganzjährig grast.

Empfohlener Startpunkt

Parkplatz am Solebad, Am Hagen 2, 59368 Werne

Bahnhof Werne (+ ca. 1,5 km)

Beschreibung der Route

Die Rundtour A6 um Werne besticht sowohl durch historisch-kulturelle Sehenswürdigkeiten als auch durch die natürliche Landschaft des Münsterlandes. Der historische Stadtkern in Werne mit Stadtmuseum, altem Steinhaus, Rathaus und Kapuzinerkloster ist der Startpunkt für den Rundweg. Nach diesen historischen Denkmälern führt die Route nach Westen durch die Bauernschaft Lenklar bis in die Sichtweite des Schlosses Cappenberg. Von dort geht es in Richtung Norden in das Kohuesholz, das für seinen reichen Vogelbestand bekannt ist. Der Legende nach verschwand der Hof des geldgierigen Bauern Kohues plötzlich und die Mönche aus Cappenberg pflanzten auf dem verwaisten Hofgelände Bäume. Nach dem Kohuesholz passiert der Rundweg den Forst Cappenberg, ehe er im Norden parallel zur Stadtgrenze durch das idyllische Münsterland verläuft. Nach dem Forst Lembeck verläuft die Rundtour nach Werne-Stockum bis an die Lippe. Abschließend führt der Rundweg wieder in das Zentrum Wernes zurück.

Sagenhaftes

Der »tolle« Christian von Braunschweig zieht an Werne vorbei

» Nach schweren Schicksalsschlägen – die Stadt Werne hatte die Pest, Plünderungen und Besetzungen zu bestehen gehabt – brachte der 30jährige Krieg neue Schrecken. Vor allem die Kreuz- und Querzüge des »tollen« Herzogs Christian von Braunschweig versetzte die Bürgerschaft in Angst. So war es auch 1623, als der Herzog, von Lünen kommend, auf Werne zuzog, um seine Kriegsvölker gegen Münster einzusetzen. Die Heerstraße führte am Nordufer der Lippe entlang, wo immer viel Nebel herrschte. So geschah es, dass der Herzog an der im Nebel liegenden Stadt vorbeizog, ohne sie zu bemerken, so dass die befürchtete Ausplünderung nicht stattfand. Andere sagen, dass der Bürgermeister und einige Stadträte dem Herzog entgegengeritten seien und um Gnade gebeten hätten: Er möge die Stadt verschonen, die doch schon so arg gelitten habe – eine Plünderung würde keinen Erfolg haben. Der Herzog sei gnädig gewesen und habe die Stadt über die Münsterfort umgangen. «

Weitere spannende Sagen unter:

www.sagenhaftes-ruhrgebiet.de/Kreis_Unna

